

Caritas bekommt Gesundheitspreis

MEDIZIN Prävention bei psychischen Leiden

DARMSTADT (reh). Die Caritas Darmstadt bekommt für ein Präventionsprojekt den Hessischen Gesundheitspreis 2016. Der Preis wird vom Sozialministerium ausgelobt und ist mit 2000 Euro dotiert. Am Montag wird er vergeben.

Das Projekt hat einen sperrigen Namen: Frühzeitige Intervention psychische Gesundheit – ein sequentielles Arbeitsfähigkeitskonzept, kurz: **Figa**. Die Caritas hat es zusammen mit der Betriebskrankenkasse von Merck und dem Institut für Psychologie an der TU Darmstadt entwickelt, der Start war 2014. Die TU begleitet das Projekt wissenschaftlich.

Das Konzept wendet sich an Menschen, die entweder eine

psychiatrische Diagnose haben oder unter Beschwerden mit einer unklaren Diagnose leiden, etwa an einem akuten Erschöpfungszustand. Ziel ist es, zu verhindern, dass sich eine Krankheit entwickelt oder dass eine Krankheit chronisch wird und die Betroffenen dauerhaft arbeitsunfähig werden.

Das Programm umfasst vier Schritte: von einem Gespräch über die Situation eines Betroffenen über das Erlernen von Techniken zur Stressbewältigung, Einzelgespräche und Arbeit in Gruppen bis zu einer Rückfallprophylaxe und Wiedereingliederungsschritten.

Teilnehmer des Programms können auch eine 24-Stunden-Notfallhotline nutzen.